

## Wertlose Versprechen zum Fluglärm *bz 28.5.19*

Die Liste nicht eingehaltener Versprechen von Euro-Airport (EAP) und Behörden ist lang. Drei Beispiele: 2013 wurde die Reduktion des Nachtfluglärms durch höhere Nachtflugtaxen versprochen. Und das Resultat? Von 2013

auf 2014 verdoppelte sich in Allschwil der Fluglärm zwischen 23 und 24 Uhr von 37,3 auf 47,9 Leq. Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (Bazl) versprach eine längere Nachtflugsperre in Basel zu erwägen, wenn diese an umliegenden ausländischen Flughäfen eingeführt werde. Seit Jahren haben die benachbarten Flughäfen Frankfurt, Stuttgart, Strassburg und Paris Orly längere Nachtflugsperren als Basel, aber das Bazl bewegt sich nicht. EAP und Bazl versprachen für den Fall von mehr als 10 Prozent Südlandungen pro Jahr «Massnahmen», um diese Zahl unter 8 Prozent zu senken. 2016 und 2017 übertrafen die Südlandungen die 10-Prozent-Marke deutlich, aber geschehen ist nichts. In der Podiumsdiskussion versprach Paul Kurus, früher Direktor von Aero Suisse: «Mit der neuen Flugzeuggeneration sinken die Lärmemissionen um 50 Prozent.» Das hören wir doch seit Jahren, und was brächte es uns? Dezibel ist ein logarithmisches Mass. Diese 50 Prozent Differenz sind für das menschliche Ohr knapp wahrnehmbar. Zur Lärmentwicklung steht im Luftfahrtbericht des Bundesrates von 2016 Folgendes: «Eine Zunahme des Lärms ist aufgrund der

steigenden Bewegungszahlen nicht zu verhindern». EAP-Direktor Matthias Suhr erklärte, Easyjet würde von Basel wegziehen, falls die Nachtflugsperre auf 23 bis 6 Uhr verlängert werde: «In Hamburg, Rom und Madrid ist der Betrieb eingeschränkt worden, und Easyjet hat seine Maschinen abgezogen.» Suhr wollte damit den Eindruck erwecken, Easyjet sei wegen zeitlicher Beschränkung des Flugverkehrs etwa von Madrid weggezogen. In Madrid wird jedoch weiterhin rund um die Uhr geflogen - aber nicht dreieinhalb Kilometer neben dicht besiedelten Wohnquartieren wie am EAP. Wegzug von Easyjet aus Basel wohin? Alle sechs benachbarten Flughäfen haben längere Nachtflugsperren als der EAP. Lebensqualität und Gesundheit der Anwohner wurden am Podium von den Vertretern des Flugverkehrs kaum erwähnt. Inzwischen «prüfen» EAP und Behörden weiterhin Massnahmen zur Reduktion des Nachtfluglärms. Das tun sie schon seit Jahren, und das Resultat ist bekannt.

MADELEINE GÖSCHKE-CHIQUET,  
BINNINGEN ALT LANDRÄTIN, PRÄSIDENTIN  
SCHUTZVERBAND